J.N. 122.878

Gratz 4. Juli 1884.

Meine hochgeehrte Freundin!

„Ich beginne gleich mit der Frauen-
gestalt," fängt Ihr Brief an, und
ich möchte jetzt mit dem Balkon beginnen,
war's nicht zu spät? Aber obgleich ich mich
eigentlich dafür stark blamirt – mir
geschadet habe; das Gefühl davon habe ich nicht.
Das Gedächtniß ist ein merkwürdiges Ding.
Als ich den Holzschnitt sah, erinnerte ich
mich augenblicklich, den Balkon u. genau so
gesehen zu haben; und doch bin ich, und wie oft an
ihm vorübergefahren, ohne den Balkon zu
sehen, so daß er aus meiner Erinnerung
verschwand, obgleich ich das Schloß jedesmal sehr
scharf in's Auge faßte. Dagegen sah ich einen

Gestalt, die nicht da war, die ich aber einmal
gesehen hatte. Es scheint dir lächerlich und
und ist doch ganz natürlich, und den
klarsten psychologischen Grundsätzen gemäß.
Zwischen innerer und äußerer Wahrneh-
mung ist kein Unterschied, und bei beiden kommt
es vor allem darauf an, daß sie in den
Blickpunkt des Bewußtseins fallen.
Kommen Sie mit einem Manne zu
sich zusammen, fragen Sie ihn, ob dieser
Satz richtig ist! Sagt er ja, so versuchen
Sie seine Anwendung auf die zwei
Fälle. Letzteres dürfen Sie aber
auch ohne Scheu an einem Manne
der Wissenschaft zu wenden. Mir ist
die Sache ganz so klar; und ist Sie's Ihnen
nicht, so bin ich bereit, sie Ihnen detail-

WIENER STAD

STADTBIBLIOTHEK 7

…t auseinander zu setzen. Von einer
vierten Dimension ist keine Rede, Zu-
stand von einer Hallucination. Wollen
Sie erwarten, daß ich den Zöllner nicht
mehr überzeuge? Wenn Sie erwarten, so erwarten
Sie nun und Schadenfreude über meinen
Schaden. Aber ich räche mich gleich. Wie sind
Sie eigentlich, nachdem Sie meinen
schönen Zweck von dem Denken der Götter
trotz dem Denken der Menschen so energisch
zurückzuweisen, auf den Zöllner gekommen?
Wüßten Sie, was ich jetzt vor allem wünsche?
Daß diese Zeilen Sie in heiterer Stimmung
finden, daß das Wohlsein Ihrer Lieben
angehalten habe und anhalte, damit Sie
einmal dazukommen, sich gründlich
zu erholen.

Ihr lieber letzter Brief ist einer

der bruchstückhaftesten, die ich in dieser

Beziehung zu erhalten habe. Max und Fritz

geht's recht gut und ist sehr fleißig!

Dr. Vetter's Brief u. Karte interessieren

dich gewiß. Ich bin auf seinen Vorschlag

eingegangen, weil ich mir zwei Bändchen

der Kirchmann'schen Bibliothek voraus-

bestellt hatte. Statt dessen sind es zwei

dickleibige Bände zu je 500 Seiten,

und ich mußte mir doch aus der Universitäts-

bibliothek das eigentliche Werk

von Auguste Comte entlehnen — sechs

sehr starke Bände! Die Hauptsachen

werde ich schreiben, die in einem Zug

leicht geschrieben sind, und das Ganze kostet

mich meine Arbeit von mindestens 3 Wochen
à 6 Stunden täglich. Aber die Arbeit
interessirt mich ganz außerordent-
lich, weil ich sehr viel dabei lerne.
Wegen des Interimistikums Deine
ich mich immer nicht genug klar sagen
zu können, und nur daß sie klar ist.
Es wird mir aber doch gelingen.
Aber das geht nur mündlich. Betreffs
des Moralunterrichts in der Schule
erwarten Sie sich, so fürchte ich wenig-
stens, wiewohl ich im Prinzip einen
Nutzen von der Gebundenheit des Willens
zu reden, könnte mir so wenig ein-
fallen, als den Versuch und der jugend-
lichen Phantasie entziehen zu wollen.

Und alles kommt auf die Art an, wie man
es vorbringt. Ich bin überzeugt, daß, wenn
die Ihren Enkeln den Storch als den Über-
bringer der Kinder nennen, Ihre Enkel
sehr klug daraus werden, als
glaubten sie's nur halb, und als fänden
sie doch die Sache annehmbar. Was ich ange-
deutet habe, wäre Ihnen ganz überflüssig
Moral der Schule
und hätte uns keinen
abzuhalten. Was Sie bei dem Gespräch
mit der alten Arbeiterin empfunden,
verstehe ich vollkommen. Ich würde niemand
seinen Glauben nehmen, und der Glaube
an eine andere Welt wird sich noch sehr
lange erhalten; nur für jene hat andere
zu sorgen, die den Glauben verloren
haben, und da ist es leider viel leichter,

WIENER STADTB
7

den Gebildeten zu halten, als den Un-
gebildeten.

Ihre
Daß Sie in die Sache hat mich Theilnahme
für meinen Theilnehmen am Schulvereins-
Kommers gefreut. Sie haben Recht,
mitunter war es der reine, ganz un-
verhoffte Lieder, und mich so eigen-
thümlich afficirte. Aber doch war auch
die Zahl der Menschen: die Industriehalle
faßt bei 3000 Menschen, und dann war
es nicht mehr weit vor Mitternacht.

Es war hübsch, aber doch nicht recht
mein Fall.

Und nun seien Sie mir herzlich all
Ihren Lieben herzlichst gegrüßt, und geben
Sie mir bald wieder gute Nachrichten.

Und gegen Paula Ihr
[illegible] ergebener
[illegible]

[illegible]